

Bericht:

GP der BR-Deutschland im Frauenringen
11.und 12.06.2011
in Dormagen

ÖRSV Teilnehmerinnen :

RAFFLER Laura	59 kg	allg. Klasse
GASTL Marina	72 kg	allg. Klasse
KUENZ Martina	70 kg	Kadetten

Trainer:	MARKOTENKO Vitaly
Physiotherapeutin:	SCHWINER Julia
Kampfrichter:	LINS Stefan
Delegationsleiter:	OSTERMANN Heinz

Verletzungs- und krankheitsbedingt konnten die Sportlerinnen

MEMEHDOVIC Sanela
LÄNGLE Christina,
SEIDL Sabrina
RIEGLER Martina
MAIERHOFER Stephanie

nicht am Turnier teilnehmen.

Die Anreise erfolgte mit einem Pkw aus Vorarlberg und einem PKW aus Wals über Inzing.
Nach dem GP sind 80 Teilnehmerinnen mit Ihren Trainern nach Hennef, zu einem gemeinsamen Trainingslager weitergereist.
Auch die ÖRSV Teilnehmerinnen nutzten die Gelegenheit

Allgemeines zur Veranstaltung :

Es war der 14. Grand Prix, der in Dormagen vom AC . Ückerath mustergültig ausgerichtet wurde.

Ein Veranstaltung, die allen Ansprüchen gerecht wurde.

Perfekte Organisation vom Akkreditieren, über Wiegen, Hotel, Verpflegung und Durchführung der Veranstaltung mit einem überschaubaren Zeitplan.

37 Mannschaften hatten 81 Frauen und 106 Kadetten aufgeboten.

Mit 187 Gesamtteilnehmer blieb die Teilnehmerzahl hinter den Erwartungen und den Zahlen der vergangenen Jahre zurück, was wohl mit den Europameisterschaften zu tun hat, die in der kommenden Woche in Serbien ausgetragen werden.

33 Mannschaften ist es gelungen, mindestens einen Punkt für die Mannschaftswertung zu erringen.

Die kleine ÖRSV Vertretung konnte mit 19 Punkten, gemeinsam mit der Schweiz und vor Ungarn den 11 Platz belegen. Polen siegte im Mannschaftswettbewerb mit 125 Punkten, Russland erzielte 114 Punkte und Deutschland wird mit 101 Punkten drittbeste Nation.

Die Wettkämpfe wurden auf vier Matten ausgetragen.

Die Wettkampfstätte war ideal für die Wettkämpfer mit nahegelegener s Aufwärmmatte s Anzeigen für die Kampfansetzungen, Kampfrichterzone, Athletenblock und Zuschauerränge, bei unauffälligem Ordnungsdienst.

Das Restaurant zum Mittag- und Abendessen konnte man in 5 Min. Fußweg erreichen.

Eine Sonderleistung des Ausrichters sollte nicht unerwähnt bleiben.

In einem großen Schulungshotel gab es Einzelzimmer!

Ergebnisse der Starterinnen für den ÖRSV :

1. Platz für KUENZ Martina bis 70 kg / 13 Starterinnen

			1.Runde	2.Runde	3.Runde
1. Kampf	SCHIL Melani	SRL	3 : 0	6 : 0	
2. Kampf	BEBKINA Arina	RUS	3 : 3	4 : 0	
3. Kampf	LAWRESZUK Karolina	POL	3 : 0	2 : 0	
4. Kampf	STUR Ida HGB Wrestl.	SUE	3 : 0	4 : 1	

3. Platz für GASTL Marina bis 72kg / 14 Starterinnen

			1.Runde	2.Runde	3.Runde
1. Kampf	CONCAIKARO R.	BRA	1 : 0	2 : 0	
2. Kampf	CALLAHAN Leah	CAN	0 : 1	0 : 2	
3. Kampf	MAGNON Lucie	FRA	4 : 0		
			SS		
4. Kampf	MAE Epp	EST		Aufgabesieg	

RAFFLER Laura unplatziert bis 59 kg / 10 Starterinnen

			1.Runde	2.Runde	3.Runde
1. Kampf	GERHARD Amanda	CAN	0 : 6	0 : 1	Beinangriff nach 0 : 0

Bemerkungen zu Kampfbeobachtungen:

Kadetten und Frauen kämpfen an der Obergrenze, was den Einsatz von Willensqualitäten, konditionellen Einsatz und Bemühungen um Punktgewinne angeht.

Es ist ein enormer Siegeswille, auch bei unterlegenen Kämpferinnen, erkennbar.

Taktisches Verhalten tritt hinter offene Kampfhandlungen zurück, was auch bei deutlichen Punktabständen zu beobachten ist.

Die Kämpfe werden vorwiegend in Halbdistanz (HDIS) geführt, wobei die Armklammer außen (Aka) die häufigste Arbeits- und Halteform ist.

Wertungen, mit klar erkennbaren Techniken aus der Aka fallen im Vergleich zur Häufigkeit der Aka überdeutlich ab.

Weitere Kontaktaufnahmen mit den Gegnerinnen sind durch Einhängen (EH) Vorstufe zum Aufziehen (AZ) Handgelenke und Ellenbogenkontrollen (Hg/Eb) in Verbindung mit Kopf von außen (Kva) erkennbar.

Gängige technisch-taktische Kombinationen sind gegenüber direkten Angriffen an die Beine ohne Auftakt und Vorbereitung weit in der Unterzahl.

Die Kopfklammer (KK) nimmt als defensives Kampfmittel auf fehlerhafte Beinangriffe eine bedeutende Stellung ein.

Als offensives Kampfmittel ist sie erkennbar jedoch im Vergleich deutlich in der Unterzahl.

In der Oberlage führen Aufreißer (AFR) und Durchdreher (DDR) zu Punktgewinnen.

Erstaunlicherweise sind auch Hebelgriffe im Repertoire, wogegen die Beinschraube (BSR) erstaunlich gering zum Punktgewinn genutzt wurde.

Die Kämpfe, auch zwischen international erfolgreichen Ringerinnen (EM / WM Medaillen) werden generell offensiv und auch risikoreich gestaltet.

Die Kämpfe beim GP der BR-Deutschland haben den Zuschauern Freude bereitet und den Sportlerinnen und Trainern Erkenntnisse für den weiteren Trainingsprozess geliefert.

In die allgemeinen Beobachtungen fügen sich auch die Leistungen und möglichen Ableitungen der ÖRSV Vertretung ein.

Laura Raffler kämpft im Rahmen der bisherigen technisch-taktischen Möglichkeiten.

Für die EM der Juniorinnen ist ein Hochschalten vom 1. Gang in den 5. Rang erforderlich.

Marina Gastl fehlt nach wie vor das Vertrauen in Ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Wettkampfbedingungen, auch gegen leicht schlagbare Gegnerinnen.

Martia Kuenz hat abermals Ihr Potenzial, durch souveräne Leistungen in allen leistungsbestimmenden Bereichen unter Beweis gestellt.

Herausragendes Merkmal ist die sRuhe s die Sicherheit und die Ausstrahlung.

Erscheinungsformen, die altersuntypisch sind.

Bravo und weiter so junge Dame !!

Heinz Ostermann
für den ÖRSV